

Wendrooof (Finstrooof), 29. Juli 1872

Ihre gnädiger Herr Herrmann!

Ob nun die letzten Räume der „N. F. Pr.“,
 die mir verspätet zu Gebote kamen, sehr ist wünschenswert,
 daß Sie wieder in kleine ringetropfen sind; ich will
 diesen Versuch nicht überlassen lassen, wenn
 mich von Ihnen, da dies unendlich nicht geklärt
 konnte, schriftlich zu verabschieden. Ich sollte mich
 Ihnen nur so wenig anzuwenden und verpflichtet,
 als Sie mir gegenüber jederzeit in Dänemark
 der „N. F. Pr.“ die freundschaftlich und wohlwollendsten
 Beziehungen zu den Tag lagten. Daß ich diesen
 Ihren freundschaftlichen Wohlwollen einen großen
 Anteil beimessen, weißt wohl Genossenschaftsbürger,
 daß, ob keine für mich nur heißt ungenügend
~~voll~~ sein, solche Bestimmungen Herabsetzungen werden
 zu haben, wie wohlwollendst Engländer von

nimm Mannen gefunden zu haben, der als
in seinem Leben als Schriftsteller und als
Charakter in gleicher Weise ein höchst
wertvolles.

Mag auf viele Fälle und nützlich sein in
der österreichischen Journalistik und speziell
vor allem in Wien — so lange solche Männer
wie Sie von den Journalisten zu den
geprüft worden, kann mir Lobwilligkeit
oder Verachtung die Gesandtheit der Jour-
nalistik in Österreich werden.

Es hat mich gedrängt, diese Zeilen in einem
Moment an Sie zu schreiben, wo ich für
den Druck des Tages warte und ich bitte
Sie dieselben als den Druck meines Op-
feres gegen den höchsten Preis anzunehmen,
zu versenden.

Im Sie hochachtungsvoll

Max Ring





